

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **04.06.2018** im Ratssaal des Rathauses I, Marktstr. 55, 31303 Burgdorf

18.WP/A-JuF/011

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christia-
ne

Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit
Nijenhof, Rüdiger
Paul, Matthias

Stimmberechtigtes Mitglied

Ev. Kirche

Härtel, Andreas
Lehrke-Ringelmann,
Doris
Scher, Olaf
von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Vertreterin Kinderschutzbund
Kath. Kirche

Beigel, Astrid - entschuldigt -
Bruns, Andrea
Karras, Martin
Kuchenbecker-Rose, - entschuldigt -
Antje
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Ruhkopf, Susanne
Tietje, Marina - entschuldigt -
Witte, Bernd
Vasterling, Benjamin - entschuldigt -

Gast/Gäste

Stellvertretende Vorsitzende des Stadt-
kindertagesstättenbeirates
Stadtkindertagesstättenbeiratsvorsitzende

Piefke, Sandra
Wolbring, Susanne

Verwaltung

Mikoleit, Heidi, (Fach-
beratung der Kinderta-
gesstätten) - bis 19 Uhr -
Pape, Petra
Raue, Nicole
Szramka, Monika

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 23.04.2018
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Präventionsbericht der Region Hannover - Gesundheit im Kleinkind- und Vorschulalter
Vorlage: M 2018 0567

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

4. Konzept Familienservicebüro
Vorlage: A 2018 0566

Familienangelegenheiten

5. "Anpassung der Förderrichtlinien zur Jugendarbeit der Stadt Burgdorf"
Vorlage: BV 2018 0518/1
6. Betriebsabrechnung ‚Kindertagesstätten 2017‘
Vorlage: BV 2018 0607
7. Gestaltung Spielplatz Kötnerkamp
Vorlage: BV 2018 0579
8. 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2018 0595
9. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege –Kindertagespflegesatzung-
Vorlage: BV 2018 0597
10. Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf die Kindertageseinrichtungen - Fachkräftegewinnung
Vorlage: BV 2018 0599
11. Bildung einer Arbeitsgruppe "AG Qualität" für die Burgdorfer Kindertagesstätteneinrichtungen
Vorlage: BV 2018 0601

Jugendhilfeangelegenheiten

12. Benennung von Mitgliedern für die Arbeitsgruppe zur Jugendhilfeplanung
Vorlage: BV 2018 0605
13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

- 13.1. Anfrage zur Möglichkeit der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Schillerslage
Vorlage: F 2018 0547
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Drei Einwohner*innen kritisieren die beabsichtigte Einführung von Schließzeiten in den städtischen Kindertagesstätten. Sie erklären, dass – so die eigene Einschätzung/Wahrnehmung – die weit überwiegende Mehrheit der Elternschaft mit einer Schließung nicht einverstanden sei. Als wesentliche Gründe gegen die beabsichtigte Schließung werden der berufliche Wiedereinstieg, Betriebsferien, eine schwierige Vereinbarkeit für Alleinerziehende etc. genannt.

Frau Gersemann bedankt sich für die Anwesenheit der Einwohner*innen und deren Interessenvertretung. Da noch die Stellungnahme des Personalsrates der Stadt Burgdorf abgewartet werden müsse, könne in der heutigen Sitzung keine Entscheidung getroffen werden.

Frau Raue betont, die Anliegen der Einwohner*innen nachvollziehen zu können und die erfolgten Anregungen des Stadtkindertagesstättenbeirates bestmöglich berücksichtigen zu wollen. Für die „Sommerkita“ werde eine Krippenbetreuung nicht möglich sein.

Frau Gersemann bekräftigt, dass die Elternschaft auch in den Kitabeiratssitzungen sehr engagiert sei und eine wertschätzende Arbeit stattfindet.

Eine Einwohnerin fragt nach, ob auch ein Wegfall dieser beabsichtigten Entscheidung möglich sei.

Frau Raue unterstreicht, dass insbesondere der bestehende Fachkräftemangel und die mit Schließzeiten verbundene Verbesserung der Vertretungssituation und Verbesserung der personellen Kontinuität die Verwaltung bekräftigt, diesen Weg zu gehen.

Eine Einwohnerin führt aus, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst für die Stadt Burgdorf als Arbeitgeber entschieden hätten, da die Arbeitszeiten ohne Schließzeiten flexibler seien.

Frau Raue betont, dass der Fachkräftemangel auch ohne den Standortvorteil inzwischen sowohl bei städtischen als auch freien Trägern gegeben sei.

Frau Gersemann weist darauf hin, dass ein komplexes System aller Entscheidungsträger gefordert sei und eine einheitliche Regelung gefunden werden müsse.

Frau Wolbring merkt an, dass die Stellungnahme des Stadtkindertagesstättenbeirates am heutigen Tag den Einrichtungen zugegangen sein.

Eine Einwohnerin fragt nach, ob die anderen Träger zur Abstimmung der Termine bereit seien.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Frau Wolbring als Vorsitzende des Stadtkindertagesstättenbeirates und Frau Piefke als ihre Stellvertreterin. Entschuldigt haben sich **Frau Beigel, Frau Tietje** und **Frau Kuchenbecker-Rose**.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 23.04.2018

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 23.04.2018 wird **einstimmig** genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) **Herr Witte** berichtet, dass das Jungenaktionscamp in Eltze (Gemeinde Uetze) erfolgreich mit rund 80 Jungen aus der gesamten Region stattgefunden habe, wobei Burgdorf die am stärksten vertretene Gruppe gestellt habe.
- b) Das Haus der Jugend in Ramlingen-Ehlershausen feiere in diesem Jahr sein 40. Jubiläum. Dazu gebe es am 19. August 2018 eine große Jubiläumsparty. **Herr Witte** bat darum, den Termin schon vorzunotieren.
- c) **Frau Pape** schließt an, dass das Bündnis für Familien eine Wiederauflage des erfolgreichen Baby-Begrüßungspicknicks plane. Dieses finde am Sonntag, dem 26. August 2018, im Stadtpark statt.

Frau Gersemann betont, dass dieses Picknick in 2016 sehr gut angekommen und eine gelungene (Info-)Veranstaltung gewesen sei.

- d) Zur geplanten Fortsetzung des Jugendliteraturwettbewerbs berichtet sie von den Fortschritten der Arbeit der Arbeitsgruppe. Die regelmäßigen Tagungen hätten drei Unterarbeitsgruppen zu den Themen „Öffentlichkeit/Marketing“, „Inhalt/Format“ und „Website“ ergeben. Es sei geplant, diese Veranstaltung in 2019 wieder mit neuem Format anzubieten. Eine weitere Kategorie „Poetry Slam“ solle angeboten werden. Die Altersklassen und das Einzugsgebiet sollen beibehalten werden. Für die Website-Gestaltung wolle man Jugendliche zur Unterstützung heranziehen. Das nächste Treffen sei für August 2018 geplant. **Frau Gersemann** bedankt sich an dieser Stelle bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

- e) Weiter berichtet sie vom Besuch des Schulausschusses bei der Mobilen Jugendhilfe, die sich inzwischen in den Kellerräumen der IGS Burgdorf befindet. Das Team habe sich gut dort eingelebt und dank gespendeter Möbel eine ansprechende Unterkunft gefunden. Die Zusammenarbeit mit der Schule funktioniere gut und auch die aufsuchende Hilfe werde weiter ausgebaut.

3.1. Präventionsbericht der Region Hannover - Gesundheit im Kleinkind- und Vorschulalter Vorlage: M 2018 0567

Frau Raue erläutert die Vorlage. Hervorzuheben sei, dass die Handlungsempfehlung ganz klar ein früheres Ansetzen als bei der Schuleingangsuntersuchung vorsehe. Diesen Ansatz verfolge die Stadt Burgdorf mit großer Unterstützung des Ausschusses bereits seit längerem. Durch die EBD werde der Bedarf bereits frühzeitig festgestellt und frühe Hilfen könnten greifen.

Herr von Oettingen erkundigt sich nach der Formulierung „Gesundheit im Kleinkind- und Vorschulalter“.

Frau Raue erläutert, dass es sich hier um Themen wie Zahngesundheit u.ä. handele.

Der Ausschuss nimmt den Präventionsbericht zur Kenntnis.

Familienangelegenheiten/Jugendhilfeangelegenheiten

4. Konzept Familienservicebüro Vorlage: A 2018 0566

Frau Gersemann erläutert den Antrag.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 24.09.2018 ein Konzept zu erarbeiten. Dieses sollte u.a. darstellen, wie sich zukünftig das Familienservicebüro sowohl zu einer zentralen Anlaufstelle für Familien als auch zu einer Koordinierungsstelle für alle familienunterstützenden Angebote weiterentwickeln kann.

Darüber hinaus wird gebeten, die Kosten für den Betrieb der Einrichtung gemäß des Konzeptes zu ermitteln.

Familienangelegenheiten

5. "Anpassung der Förderrichtlinien zur Jugendarbeit der Stadt Burgdorf"
Vorlage: BV 2018 0518/1

Herr Witte erläutert die Vorlage.

Herr Nijenhof fragt nach, warum von 2016 auf 2017 ein deutlicher Rückgang der Jugendfahrten und Aktionen zu verzeichnen sei und ob die zusätzlichen Mittel auf den reduzierten abgerufenen Betrag von 22.000,00 € oder auf die veranschlagten Mittel von 25.000,00 € aufgeschlagen werden solle.

Herr Witte erläutert, dass es schwer zu schätzen sei, wie viele Jugendgruppen Fördermittel in Anspruch nähmen. Bisher habe der Ansatz immer ausgereicht. Die zusätzlichen Mittel sollen dem bisher veranschlagten Ansatz hinzugefügt werden, so dass sich eine Gesamtsumme von 32.000,00 € ergibt. Da für dieses Jahr bereits alle Aktionen geplant seien, gelte der neue Ansatz erst ab 2019.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Die Förderrichtlinie zur Jugendarbeit der Stadt Burgdorf wird in der als Anlage beigefügten überarbeiteten Fassung beschlossen.

6. Betriebsabrechnung ‚Kindertagesstätten 2017‘
Vorlage: BV 2018 0607

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Frau Ruhkopf schlägt vor, die auf Seite 19 aufgeführten höheren Verpflegungskosten an die Eltern weiterzugeben.

Frau Wolbring gibt zu bedenken, dass Krippen- und Hortkinder in diesem Fall eine Ungleichbehandlung erfahren würden.

Herr Nijenhof regt an, diese Problematik bei den Trägern und im Stadtkitabeirat zur Diskussion zu stellen.

Frau Wolbring fragt nach, ob die Erhöhung durch eine Preissteigerung verursacht sei oder eine höhere Anzahl von Kindern Mahlzeiten konsumiere.

Frau Raue bestätigt, dass sowohl die Preise für die Mahlzeiten gestiegen seien als auch die Personalkosten für die entsprechenden Hauswirtschaftskräfte.

Herr Paul macht deutlich, dass die Personalkosten einen Großteil der Gesamtkosten ausmachten und dieser Faktor kaum beeinflussbar sei.

Der Ausschuss nimmt die Betriebsabrechnung „Kindertagesstätten 2017“ zur Kenntnis.

**7. Gestaltung Spielplatz Kötnerkamp
Vorlage: BV 2018 0579**

Herr Kugel erläutert die Vorlage.

Frau Gersemann betont, dass sich die Stadt wirtschaftlich besser stehe, wenn in Neubaugebieten von Anfang an ein Spielplatz vorgesehen werde. Sie danke den Eltern für ihre Initiative und ihr großes Engagement.

Sie bitte die Verwaltung, in künftigen Vorlagen die vollständigen politischen Initiativen darzustellen, die zuvor erfolgt seien. Auf Seite 2 der Vorlage BV 2018 0579 sei im Absatz 5 unter „Sachverhalt und Begründung“ keine abschließende Ausführung der politischen Aktivitäten vorgenommen worden.

Frau Gersemann weist auf die Niedersächsische Bauordnung hin, die die Mitwirkung und Beteiligung von Anwohner*innen vorsehe. Für künftige Baugebiete sei dies unbedingt zu berücksichtigen.

Herr Nijenhof unterstreicht, dass diese Thematik nicht nur in den Bauausschuss, sondern aufgrund der Thematik unabdingbar in den Ausschuss für Jugendhilfe und Familie gehöre.

Frau Gersemann bekräftigt, dass sowohl die Renovierung als auch die Neuanlage von Spielplätzen im hiesigen Ausschuss thematisiert werden sollten.

Herr von Oettingen plädiert dafür, diese Thematik nur im Ausschuss für Jugendhilfe und Familie zu behandeln und nicht mehr im Bauausschuss. Dieser Ausschuss habe den größeren Bezug zu Familien und Kindern.

Frau Wolbring regt an, darüber hinaus auch Verkehrskonzepte, Spielstraßenanlagen und ähnliche Themen hier zu behandeln.

Frau Gersemann gibt zu bedenken, dass für diese Angelegenheiten der Verkehrsausschuss das kompetente Gremium sei.

Herr Scher lobt die auf hohem Niveau neugestalteten Kinderspielplätze an der „Gartenstraße“ und an der „Zintener Straße“.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Umsetzung des Spielplatzes „Kötnerkamp“ wie in der Vorlage Nr. BV 2018 0579 dargestellt.

**8. 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2018 0595**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Herr Nijenhof spricht sich für seine Fraktion gegen einen Wegfall der Geschwisterermäßigung aus und erläutert dies anhand eines Rechenbeispiels. Hiermit fördere man eher Familien mit einem Kind. Aufgabe des Ausschus-

ses sollte es aber sein, Familien mit mehr Kindern zu fördern.

Frau Raue sichert zu, die Thematik über eine Ergänzungsvorlage aufzubereiten.

Frau Meinig bedankt sich für die arbeitsintensive Vorlage. Sie befürwortet die Regelung für Krippenkinder, die über das 3. Lebensjahr hinaus in der Krippe verweilen.

Herr von Oettingen bedankt sich ebenfalls für die umfangreiche Arbeit und fragt an, ob eine Entscheidung des Ausschusses nicht sinnvoller sei, wenn auch die Landesregierung das entsprechende Gesetz verabschiedet habe.

Herr Kugel erläutert, dass die Beschlussfassung des Rates der Stadt Burgdorf in diesem Fall nicht rechtzeitig eingeholt werden könne. Er schlägt daher vor, den Beratungslauf zu belassen und die Fragen über die Ergänzungsvorlage zu klären.

Frau Gersemann berichtet, dass auch die Gemeinde Uetze in Vorleistung träte.

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Reihenfolge der Kinder bei der Bewertung der Geschwisterermäßigung.

Frau Raue erklärt anhand eines Beispiels, dass das jeweils älteste Kind als 1. Kind gelte.

Frau Bruns fragt nach, ob eine Hortbetreuung nur für den Zeitraum von 07.00 bis 08.00 Uhr morgens möglich sei. Sie habe die Aussage erhalten, dass eine Mindestbetreuungszeit von 3,5 Stunden täglich vorgegeben sei. Einige Eltern wünschten sich aber nur eine Frühbetreuung bis zum Schulbeginn, da der Betreuungsbedarf am Nachmittag mit der Betreuung durch die Offenen Ganztagschulen in den Grundschulen abgedeckt sei. Auch fiel im Bereich der GS I auf, dass sich einige Kinder ca. 45 Minuten vor Unterrichtsbeginn auf dem Schulhof einfänden würden. Dies liege daran, dass die Eltern ihren Arbeitsbeginn um 08.00 Uhr sonst nicht schaffen würden und ihnen offenbar keine andere Wahl bliebe, als die Kinder schon frühzeitig am Schulhof abzusetzen. In den Wintermonaten hielten sich die Kinder im Mensabereich auf, da die Mitarbeiter*innen der Cafeteria des Kinderschutzbundes ihre Tätigkeiten schon ab 07.00 Uhr aufnehmen würden. Da nach Aussage der Jugendverwaltungsabteilung die Horte diesen Bedarf nicht auffangen und einige Eltern die Mehrkosten durch Hortbetreuung nicht leisten könnten bzw. auch keine entsprechenden Plätze vorhanden seien, wäre es wünschenswert, den Bedarf zu ermitteln und an den Grundschulen Frühgruppen mit fachgerechter Betreuung einzurichten.

Herr Paul erkundigt sich nach einer Stellungnahme des Stadtkitabeirates zur beabsichtigten Gebührensatzungsänderung.

Frau Wolbring erläutert, dass diese in Arbeit sei.

9. 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege -Kindertagespflegesatzung-

Vorlage: BV 2018 0597

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Meinig lobt die Vorgehensweise, da hierdurch Ungleichbehandlungen vermieden würden.

Herr Nijenhof erinnert an die Ergänzungsvorlage bezüglich Tagesordnungspunkt 8, die auch für diesen Punkt gelte.

10. Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf die Kindertageseinrichtungen - Fachkräftegewinnung
Vorlage: BV 2018 0599

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Auf Seite 2 der Vorlage Nr. BV 2018 0599 habe sich am Ende des 2. Absatzes unter „Sachverhalt und Begründung“ ein Fehler eingeschlichen. Die Sprachförderung erfolge nicht durch externe Sprachstandskräfte.

Herr von Oettingen schlägt vor, als Anreiz Vergünstigungen wie Schwimmbadbesuche, Theaterkarten o.ä. zu nutzen.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Zur Erfüllung des den Kindertageseinrichtungen ab dem 01.08.2018 obliegenden Bildungs- und Erziehungsauftrages sowie des gesetzlichen Auftrags der vorschulischen Sprachförderung wird der Bürgermeister im Vorgriff auf den Stellenplan 2019 ermächtigt, bereits in 2018 bis zu zwei Stellen der Entgeltgruppe S 8 b mit Sprachfachkräften zu besetzen. Die erforderlichen Stellen sind für den Stellenplanentwurf 2019/2020 anzumelden.

11. Bildung einer Arbeitsgruppe "AG Qualität" für die Burgdorfer Kindertagesstätteneinrichtungen
Vorlage: BV 2018 0601

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Arbeitsgruppe „Qualität“ für die Burgdorfer Kindertagesstätten einzurichten. In der Arbeitsgruppe sollten sowohl Vertreter*innen der Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, Vertreter*innen der Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft als auch politische Entscheidungsträger des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie oder des Rates der Stadt Burgdorf vertreten sein.

Jugendhilfeangelegenheiten

12. Benennung von Mitgliedern für die Arbeitsgruppe zur Jugendhilfeplanung Vorlage: BV 2018 0605

Herr Witte erläutert die Vorlage.

Eine Änderung bitte er beim Handlungsfeld „Jugendpflege“ bei der Kirche vorzunehmen. Dort werde statt **Frau Lehrke-Ringelmann** nun **Frau Beigel** teilnehmen. Außerdem sei ein Vertreter der jugendpolitischen Arbeitsgruppe/Jugendvertretung zu entsenden. Der Name sei noch nicht zu benennen.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Der Arbeitsgruppe zur Jugendhilfeplanung sollen folgende Institutionen und Vertreter/innen angehören:

<u>Institution</u>	<u>Vertreter/in</u>
Für den Ausschuss für Jugendhilfe und Familie:	Frau Christiane Gersemann
Für das Bündnis für Familie:	Frau Petra Pape
Für das Handlungsfeld „Frühe Hilfen“:	Frau Kathrin Beil (Netzwerkkoordinatorin)
Für das Handlungsfeld „Jugendhilfe“:	Herr Jens Niemann (Leiter der Jugendhilfeabteilung)
Für das Handlungsfeld „Jugendpflege“:	Herr Bernd Witte (Stadtjugendpfleger)
	Frau Marion Jacobi und Frau Jessica Manske (Kinderschutzbund)
	Herr Olaf Scher (Jugendgruppe)
	Frau Astrid Beigel (Kirche)
	n.n. (Jugendpolitische Arbeitsgruppe/Jugendvertretung)
Für das Handlungsfeld „Kindertagesbetreuung“:	Frau Nicole Raue

13. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

13.1. Anfrage zur Möglichkeit der Spielplatznutzung auf dem Außengelände der Kindertagesstätte Schillerslage Vorlage: F 2018 0547

Frau Raue erläutert die Vorlage. Die Aufstellung des Hinweisschildes erfolge in Kürze.

Herr Nijenhof erkundigt sich danach, ob sich bereits Paten gefunden hätten.

Frau Raue gibt an, dass sich bereits ein interessierter Spielplatzpate gemeldet habe.

14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Wolbring erkundigt sich nach dem Stand der Essensauschreibung für die Kindertagesstätten.

Frau Raue erläutert, dass diese in Kürze erfolgen solle. Der Stadtkitabeirat werde hieran beteiligt. Zunächst müsse geschaut werden, was die jeweiligen Küchenausstattungen hergäben.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin